

Hamburger gestalten ihren Park

Bürgerbeteiligung für Horner Geest: Billstedter können sich beteiligen

BILLSTEDT Quer durch Hamburg soll der längste Park der Stadt entstehen und was in der Innenstadt beginnt, wird bis nach Billstedt und Öjendorf führen. Mit der Horner Geest entsteht ein neun Kilometer langer Grünzug bei dessen Planung auch die Bürger beteiligt sein sollen. Umweltsenator Jens Kerstan ist gespannt auf die Vorschläge aus der Bevölkerung. Die An-



wohner aus den fünf Stadtteilen, die von der Horner Geest betroffen sind, können ab sofort in einem Ideenwettbewerb über eine Million Euro mitentscheiden, die hier für Projekte in den Quartieren zur Verfügung stehen. Die

Stadt und der Bund fördern das Projekt mit insgesamt fünf Millionen Euro, wobei die erste Million ausschließlich für die Planung und Umsetzung der Beteiligungskonzepte der Bürger eingeplant ist. Projektideen, von Spielgeräten,

brauche die Stadt deshalb intelligente Planungen für Parks und Grünflächen. Julian Petrin, von der Firma Urbanista, die mit der Planung und Umsetzung der Bürgerbeteiligung beauftragt ist, nimmt die Vorschläge entgegen und hat schon aus Borgfelde und der Veranstaltung in St. Georg tolle Ideen mitgebracht. Während sich die St. Georger eine Ponystrecke mitten über eine Wiese wünschen, hat Borgfelde mehr auf Freizeitaktivitäten gesetzt und träumt von einem Schwimmbecken direkt neben dem Radweg. Bis Ende 2019 sollen in den Stadtteilen St. Georg, Borgfelde, Hamm, Horn und Billstedt erste sichtbare Projekte bereits umgesetzt worden sein. Aus den eingereichten Ideen werden zunächst die 25 attraktivsten Vorschläge ausgewählt und dann gemeinsam mit Fachleuten in verschiedenen Werkstätten so weiterentwickelt, dass sie auch umgesetzt werden können. (kg)

Aurelia und Mutter Beatrice Benedikt haben schon ein paar Ideen mitgebracht. Ein Schwimmbecken neben dem Radweg wäre ein Traum

Fotos: Grell

Sportplätzen, Ruhezonen bis zu Urban Gardening können online eingereicht werden. Im Anschluss wird eine Jury entscheiden, welche der Vorschläge überhaupt umsetzbar sind. „Allein im Osten Hamburgs sollen 20.000 neue Wohnungen entstehen“, erklärt Umweltsenator Jens Kerstan, um die Lebensqualität trotz der ansteigenden Verdichtung in den Quartieren zu erhalten,

► Infos: www.deinegeest.hamburg, nächste Veranstaltung: 16. Juli, 12 bis 19 Uhr, Stadteilhaus Horner Freiheit